

## **Laudatio anlässlich der Ehrung des Seniorenfördervereins im Rahmen des Neujahrsempfangs am 07. Januar 2024 im Conversationshaus**

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude, heute einen Norderneyer Verein zu ehren, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, unsere älteren Einwohnerinnen und Einwohner mit Rat und Tat zu unterstützen.

Und ich darf nun sehr herzlich die Vertreter des Seniorenfördervereins zu mir auf die Bühne bitten.

*[Applaus - Auftritt] erwartet: Eugenie Ruth, Erich Ruth, Uli van Heughten, ggf. Marita Lührs)*

Liebes Team des Seniorenfördervereins,

liebe Eugenie,

der polnische Lyriker Stanislaw Jerzy Lec hat sich Gedanken über das Alter gemacht und seine Erkenntnisse in dem Satz formuliert :

**„Die Jugend ist ein Geschenk der Natur, aber das Alter ist ein Kunstwerk.“**

Ein solches Kunstwerk aus persönlicher Lebenserfahrung und individuellen Fähigkeiten kann etwas sehr Schönes sein und ich gönne es Jederfrau und Jedermann, das „älter werden“ von Herzen zu genießen.

Nicht immer klappt das allerdings so unbeschwert, wie in dem Zitat des Lyrikers. In einer sich wandelnden Gesellschaft mit neuen Standards und Digitalisierung haben es Senioren nicht immer leicht und sind oftmals mit großen Hürden konfrontiert. Kommen dann noch Einschränkungen hinzu – seien sie sozial, gesundheitlich, in der eigenen Mobilität oder auch finanziell - sind unsere Seniorinnen und Senioren auf Unterstützung und Beistand angewiesen.

Der Seniorenförderverein Norderney hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Beistand zu leisten und sich für unsere Seniorinnen und Senioren einzusetzen. Mit seiner Gründung am 31. Mai 2011 begann die ehrenamtliche Tätigkeit des Vereins, die von unermüdlichem Einsatz, Mitgefühl und Solidarität geprägt ist.

Noch im selben Jahr der Gründung entstanden auf Initiative des Fördervereins die Planungen für einen rund um den Gondelteich führenden Mehrgenerationenpfad, welcher dann gemeinsam mit der Stadt Norderney umgesetzt werden konnte.

In unserem Seniorenheim „To Huus“ bietet der Verein für die Bewohnerinnen und Bewohner zahlreiche Aktivitäten an – von Gesang über spielerische Beschäftigungen bis hin zu Ausflugsfahrten mit der Bimmelbahn.

Auch das bekannte Sommerfest des Seniorenzentrums wird vom Seniorenförderverein maßgeblich mitorganisiert; ebenso weitere Veranstaltungen, wie Adventsnachmittage.

Seit dem Sommer 2022 hat der Förderverein eine im Haus der Begegnung liegende Anlaufstelle gefunden.

Mit Unterstützung durch mittlerweile drei versierte Honorarkräfte wurde das Angebot für unsere Seniorinnen und Senioren ausgebaut. Insbesondere sind hier die künstlerischen Kurse und Handarbeitsgruppen zu nennen. Das Kunstangebot, das sich ursprünglich insbesondere an Seniorinnen und Senioren mit Demenzerkrankung richtete, aber allen Interessierten offensteht, bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, sich kreativ zu öffnen und Gedanken und Gefühle auszudrücken. Es erfreut sich ebenso großer Beliebtheit wie die „Breitanten“ - dies ist die Handarbeitsgruppe, in der mit viel Kreativität und Geschick liebevolle Handarbeiten entstehen.

Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule Kurse zum Umgang mit mobilen Geräten angeboten. Die Nachfrage war und ist nach wie vor sehr hoch. Dies ist ein toller Schritt für Einsteiger in die digitale Welt.

Sehr beachtlich finde ich, dass diese Leistungen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausnahmslos kostenfrei sind; sie werden finanziert aus den Beiträgen der rund 75 Mitglieder sowie aus Spenden.

Darüber hinaus plant der Seniorenförderverein bereits weitere Angebote im Bereich der ganzheitlichen Gesundheitsfürsorge und Prävention.

Jenseits dieser Aktivitäten sind die Vereinsmitglieder aber vor allem für die Menschen da. Auf Augenhöhe und mit viel Wertschätzung und Respekt widmen sie sich den Seniorinnen und Senioren, von denen viele unter Einsamkeit leiden - insbesondere wenn sie alleine leben oder ihre sozialen Kreise schrumpfen. In diesen Fällen ist Zeit das wertvollste Geschenk. Persönliche Besuche, bei denen gemeinsam geredet, gelesen, gelacht oder auch gemeinschaftlich gebetet werden kann, sind unersetzliche Momente.

Manchmal ist eine solche Unterstützung auch die Begleitung einer letzten Reise.

Die Mitglieder des Vereins erfüllen eine damit wundervolle, manchmal aber auch sehr schwere Aufgabe.

Deine Ausbildung im Bereich der Altenpflege, liebe Eugenie, ist hierfür sehr hilfreich und bietet das notwendige Verständnis für die Bedürfnisse der Menschen dieser Altersgruppe. Das Einfühlungsvermögen, mit dem Ihr den Menschen begegnet, lernt man jedoch in keiner Ausbildung.

Ich möchte dem Seniorenförderverein heute persönlich, wie auch im Namen der Stadtverwaltung und des Rates der Stadt Norderney und deren Einwohnern für seine Leistungen und seine unermüdlichen Bemühungen für die älteren Einwohnerinnen und Einwohner danken. Als Ausdruck des Dankes darf ich, Dir Eugenie stellvertretend für alle Beteiligten, eine Erinnerungsmedaille, eine Urkunde und ein kleines Präsent überreichen.